



Naturpark
Südschwarzwald



Staatliche Naturschutzverwaltung
Baden-Württemberg



Wutachrundten

11 ausgewählte Wanderungen in
der Region Wutachschlucht





Herausgeber:

Ferienregion Wutachschlucht
Freiburger Straße 1
79856 Hinterzarten
Tel. +49 7652 1206-0
info@wutachschlucht.de
wutachschlucht.de



Unterstützt durch:

Regierungspräsidium Freiburg
Ref. 56 | Naturschutz und Landschaftspflege
Bissierstr. 7 | 79114 Freiburg
Tel. +49 761 2080
<https://rp.baden-wuerttemberg.de/themen/natur>

Naturpark Südschwarzwald e.V.
Dr.-Pilet-Spur 4
79868 Feldberg
Tel. +49 7676 9336-13
naturpark-suedschwarzwald.de

© Fotos:

Titel: M. Schwenninger (2x), R. Sigwart; Seite U1/1: W. Wichmann, M. Schwenninger, E. Stegmaier;
Seite 2/3: M. Schwenninger, E. Karits/pixabay, N. Hurst; Seite 4/5: Wheattree/pixabay, M. Schwenninger
(2x); Seite 6/7: M. Schwenninger (2x), C. Schulz; Seite 8/9: E. Spiegelhalter, M. Schwenninger, pum-
bitaurelio/clipdealer, M. Schwenninger, A. Schwarzkopf/wikimedia; Seite 10/11: Hochschwarzwald
Tourismus GmbH (HTG), BHM Planungsgesellschaft, J. Genser, R. Martin, Murator/wikimedia, HTG;
Seite 12/13: M. Pflug, Gemeinde Göschweiler, B. Kulesi/pixabay, M. Lauble, R. Steinmann, G. Merk;
Seite 14/15: HTG, BHMP, J. Ruf, BHMP, HTG (2x); Seite 16/17: R. Sigwart, BHMP, R. Sigwart, A. Färber,
R. Sigwart; Seite 18/19: M. Kneusslin, M. Schwenninger (2x), S. Raubenstine, M. Kneusslin, R. Sigwart;
Seite 20/21: Busbild + Eidechse: Ferienregion Wutachschlucht, Wasserfall + Schattenmühle: HTG;
Seite 22/23: Bahnbetriebe Blumberg, S. Hafner, M. Schwenninger, BHMP, Bahnbetriebe Blumberg (2x);
Seite 24/25: S. Herb (2x), jggzr/pixabay, BHMP, G. Schober, BHMP; Seite 26/27: Gemeindeverwaltung
Wutach, M. Schwenninger, Stadt Hüfingen, M. Schwenninger, Gemeindeverwaltung Wutach; Seite
28/29: R. Sigwart, Photomizer/clipdealer, Blabla5/pixabay, M. Pflug, A. Färber; Seite 30/31: S. Seyl,
M. Schmurku, M. Kneusslin; Seite 32/33: M. Schwenninger, C. Maier, SWV; Seite 34: M. Kneusslin;
Seite 36: M. Schwenninger; Seite 39: M. Schwenninger, B. Maier; Klappseite hinten: HTG (2x)

Gestaltung: www.hoyerdesign.de
Kartographie: Peter Klüber Medien (www.klueber-medien.de)
Printed in Germany, 2026

Inhalt

- 2 Die Schutzgebiete in der Wutachregion mit ihren Flora/Fauna-Besonderheiten
- 8 Genießerpfad Viadukt- und Schluchtentour
- 10 Genießerpfad Rötenbachschlucht
- 12 Dolinentour
- 14 Genießerpfad 3-Schluchten-Tour
- 16 ParadiesTour Gauchachrunde
- 18 Genießerpfad Gauchachschlucht
- 20 Wutachklassiker: Wutachmühle – Schattenmühle
- 22 Genießerpfad Sauschwänzleweg
- 24 Bienenlehrpfad – Via Apis
- 26 ErlebnisTour Wutach
- 28 Hüfinger Waldlehrpfad
- 30 Wanderleitsystem, Rettungswesen, Sicherheit
- 34 ÖPNV-Anreise, Wanderbusservice
- 35 Info Schluchtensteig
- 36 Verhalten auf Weideflächen
- 37 Initiative „bewusstWild“
- 38 Info WasserWeltenSteig
- 39 Info Toiletten
- 40 Übersichtskarte aller Touren



Die Schutzgebiete in der Wutachregion



Naturschutz- und Landschaftsschutzgebiet „Wutachschlucht“

Die rund 30 Kilometer lange Wutachschlucht ist ein faszinierendes Wildflusstal und eines der ältesten Naturschutzgebiete in Baden-Württemberg.

Die geologisch und klimatisch sehr abwechslungsreichen Schluchten beherbergen rund 40 % der in Süddeutschland erfassten 2800 Farn- und Blütenpflanzen sowie eine höchst artenreiche Tierwelt, darunter viele vom Aussterben bedrohte und streng geschützte Arten. Bereits 1939 wurde die Wutachschlucht als eine in Deutschland einzigartige Flusslandschaft unter Naturschutz gestellt, 1989 kamen die Schluchten der Haslach, des Rötensbachs und der Gauchach dazu. Heute gehört die Wutachschlucht mit ihren Seitentälern zu den zehn größten Naturschutzgebieten des Landes Baden-Württemberg und bildet einen wichtigen Knotenpunkt im europäischen Schutzgebietsnetz „Natura 2000“.

Natura 2000 – FFH-Gebiet „Wutachschlucht und Vogelschutzgebiet Südschwarzwald“



Wegen ihrer Vielfalt an Tieren (Fauna), Pflanzen (Flora) und Lebensräumen (Habitaten) erhielten die Wutachschlucht und weitere Gebiete in der Wutachregion die Auszeichnung als Natura 2000-Gebiet. Natura 2000 soll dazu beitragen, dass auch kommende Generationen noch eine vielfältige und artenreiche Natur erleben können.

Das Besondere an diesem Gebiet ist die tief eingeschnittene Wutach sowie die offenen Hochflächen außerhalb der Schlucht. Von herausragender Bedeutung sind die Auenwälder im Übergangsbereich zwischen den regelmäßig überfluteten Flussufern und den teils urwaldartig anmutenden Schluchtwäldern. Obwohl das Offenland nur einen kleinen Anteil einnimmt, stellen die extensiv bewirtschafteten blumenbunten Mähwiesen wertvolle Rückzugsräume für viele Pflanzen- und Tierarten dar. Zusammen bieten diese Lebensräume gefährdeten Arten, wie zum Beispiel der Kleinen Traubenhyazinthe, der Arznei-Schlüsselblume, verschiedenen Fledermausarten und dem Eisvogel, ein Zuhause.



Naturdenkmal Doline – FFH-Gebiet „Löffinger Muschelkalkhochland“

Die südexponierte Hochfläche bei Göschweiler, das „Löffinger Muschelkalkhochland“, beschreibt eine besonders artenreiche, von Hecken durchzogene Wiesenlandschaft. Inmitten dieser liegt das Naturdenkmal „Rosshag-Doline“.

Herrliche Ausblicke über blühende Wiesen bis hin zu den Alpen verlocken zum Besuch. Von besonderem Charakter für das Gebiet sind die imposanten Einsturzdolinen. Die ursprünglich 70 m (heute 22 m) tiefe Rosshag-Doline ist im Raum Göschweiler-Reiselfingen der jüngste von zahlreichen Einbrüchen im Muschelkalk. Sie steht als Naturdenkmal unter Schutz. Den extensiven Feuchtwiesen und blumenbunten Mähwiesen der Hochfläche kommt aufgrund ihrer großen Anzahl an seltenen und zum Teil vom Aussterben bedrohten Pflanzen- und Tierarten eine landesweite Bedeutung zu. Das Gebiet beherbergt so seltene Arten wie den Frühlings-Enzian und das Braunkehlchen und wird im Auftrag der Naturschutzverwaltung in Zusammenarbeit mit lokalen Landwirtschaftsbetrieben gepflegt.

Naturschutzgebiet Wutachflühen – FFH-Gebiet „Blumberger Pforte und Mittlere Wutach“

Die Wutachflühen stellen den Teil des Wutachtals dar, der südlich des sogenannten „Wutach-Knies“ zwischen Achdorf und Grimmelshofen liegt. In ihrem Landschaftscharakter und dem milderen Klima unterscheiden sich die Flühen deutlich von der Schlucht oberhalb der Wutachmühle.

Unmittelbar neben dem Fluss steigen die Talhänge in bis zu 80 m hohen Felswänden auf. Der Begriff Flühen leitet sich aus dem alemannischen *fluh*, *flüe* ‚Felswand‘ ab und nimmt Bezug auf die ausgedehnte Felswand gegenüber der Ortschaft Blumegg. Hier brüten Uhu, Wanderfalke und Kolkrabe. Der Wanderfalke hatte Mitte der 1960er-Jahre hier eines seiner letzten Brutvorkommen in Baden-Württemberg, bevor sich die Art durch konsequenten Schutz wieder ausbreiten konnte. Von nationaler Bedeutung sind die Fledermaus-Überwinterungsquartiere in den Eisenbahntunneln der Sauschwänzlebahn.

Das Gebiet ist seit 1978 Naturschutzgebiet und seit 2004 Teil des europäischen Schutzgebietsnetzes Natura 2000. Die Hänge sind mit Schlucht- oder Orchideen-Buchenwäldern



bestockt und das Offenland besticht durch großflächige blumenbunte Wiesen. Von herausragender Bedeutung und gebietsprägendem Charakter sind die nicht oder nur schwach gedüngten Mähwiesen und die teils beweideten orchideenreichen Halbtrockenrasen. In lichten Nadelwäldern kommt als Besonderheit der Frauenschuh vor.

Schutzengel für die Schlucht

Die Besucherlenkung in den Naturschutzgebieten ist ein Schwerpunkt der Schutzgebietsbetreuung. Die Wutach-rangerin und die ehrenamtlichen Wanderscouts haben ein Auge auf die Einhaltung der Regeln. Ob sich die Schluchten späteren Generationen noch so vielfältig und naturnah präsentieren können, liegt aber nicht allein in der Hand der Naturschutzverwaltung.

Auch Sie tragen zum Schutz der wilden Schluchten bei, indem Sie beim Wandern die Naturschutzregeln beachten.

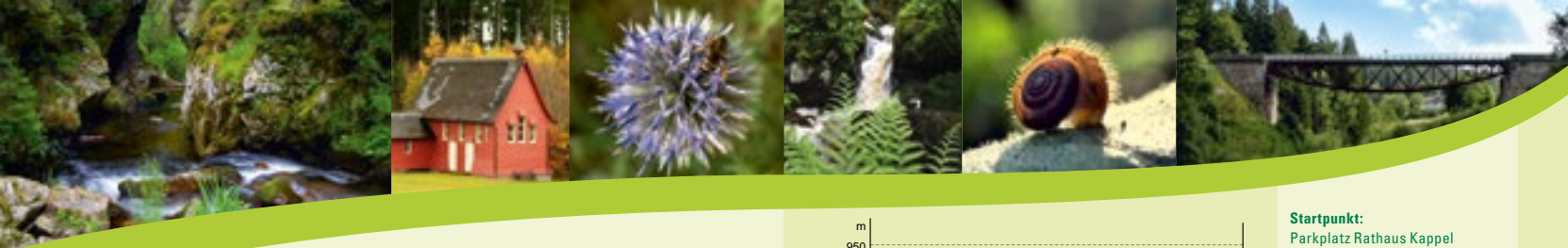


Staatliche Naturschutzverwaltung
Baden-Württemberg

Wer je den südlichen Schwarzwald erlebt hat, weiß, wie vielfältig seine einzigartige Landschaft ist. Dass seine Schönheit erhalten bleibt, dafür tragen das Regierungspräsidium Freiburg und der Naturpark Südschwarzwald Sorge.

Sie sind Garant für den Schutz und die nachhaltige Entwicklung der Region und dafür, dass alle diese besondere Natur- und Kulturlandschaft erleben und genießen können.

Helfen Sie mit und verhalten Sie sich besonders in den Naturschutzgebieten rücksichtsvoll gegenüber der Natur.



Hochschwarzwälder Genießerpfad



Viadukt- und Schluchtentour

Weite Landschaftsblicke und tiefe Schluchten. Enge Pfade und alte Bahnviadukte. Gleich zu Beginn der Tour kommen wir an einer kleinen **Kapelle** vorbei, die dem Heiligen Antonius gewidmet ist. Wer etwas verloren hat, sollte dort ein Gebet sprechen, denn er ist der Heilige, der verlorene Dinge wiederfindet.

Über den **Mühlenweg** führt die Tour zur Schlucht hinab und über einen historischen Fuhrweg wieder kurz bergan. Es geht weiter entlang einer stillgelegten Bahnstrecke und später wieder in die wild-romantische Schlucht hinunter. Auf engen Pfaden kommen wir zum beeindruckenden **Hölllochfelsen**.

Parallel zur Haslach führt der Weg bis zur Mündung in die Wutach. Wir folgen ein Stück der Wutach und steigen dann über Steinfelder aus der Schlucht empor. Nun öffnet sich der Blick über die Weite des Gutachtals und den Verlauf der **historischen Bahntrasse** mit ihren imposanten Viadukten. Über Wiesen- und Waldwege führt uns die Tour wieder zurück nach Kappel.

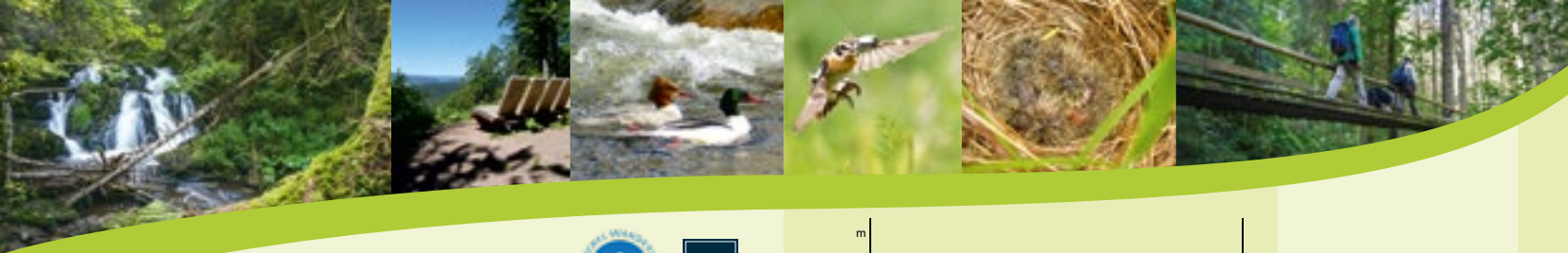


🕒 12,5 km 🕒 4:00 h 🏔️ 323 hm **Kondition** ★★★★★

Startpunkt:
Parkplatz Rathaus Kappel
Erlenbachweg 4
79853 Lenzkirch (OT Kappel)

ÖPNV:
Buslinie 7258
(Neustadt / Bonndorf)
Haltestelle „Kappel Kirche“





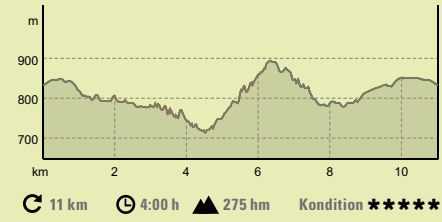
Hochschwarzwälder Genießerpfad

Rötenbachschlucht

Diese Wanderung führt uns auf anspruchsvollen Wegen durch die urwüchsige Rötenbachschlucht bis zur Wutachmündung. Nach einem Anstieg erreichen wir den Aussichtspunkt „Am Hörnle“. Den herrlichen Ausblick bis zum Feldberg und weit über die Schluchtenlandschaft hinweg können wir bei einer Rast genießen.

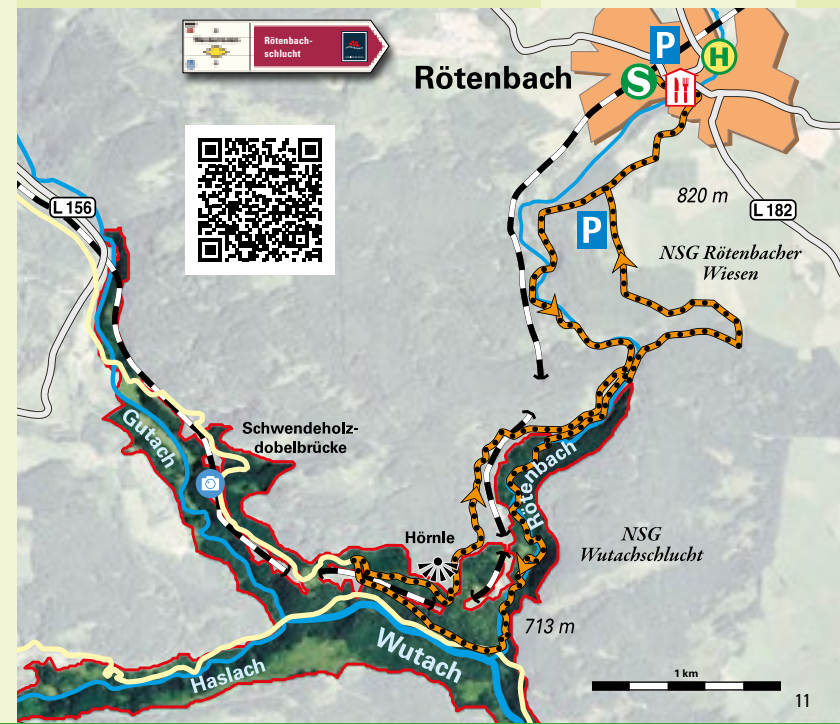
In dieser Region sollte besonders Rücksicht auf die vom Aussterben bedrohten **Auerhühner** genommen werden, bitte bleiben Sie daher immer auf den Wegen. Anschließend führt der Weg zurück und quert beim Roßgraben wieder den Rötenbach.

Durch den märchenhaften **Krebsgraben** gelangen wir ins Naturschutzgebiet „Rötenbacher Wiesen“. Besonders im Mai und Juni können wir hier einer Vielfalt an seltenen Pflanzen und Tieren begegnen. Allerdings dürfen die Wiesen aus Rücksicht auf **bodenbrütende Vögel** zwischen April und August keinesfalls betreten werden. **Hunde müssen an der Leine geführt werden.** An den Rötenbacher Wiesen entlang wandern wir weiter in Richtung Rötenbach und dem Ausgangspunkt der Tour entgegen.



Startpunkt:
Wanderparkplatz Hardt
Am Sportplatzweg
79877 Friedenweiler (OT Rötenbach)

ÖPNV:
Bahnhof Rötenbach





Dolinentour

Diese Tour bietet eine Alternative zu den teilweise anspruchsvollen Touren in den Schluchten. Sie eignet sich für einen **Erholungstag** nach einer langen Tour, für weniger sportlich Wandernde oder **Familien mit geländegängigem Kinderwagen**. Auch bei Regenwetter ist diese Strecke problemlos begehbar.

Highlights sind die herrlichen Blicke über weite Wiesenlandschaften, die bei guter Sicht über die Schluchten bis hin zur **Alpenkette** reichen. Die beiden großen Dolinen stellen bemerkenswerte Zeugnisse der für die Region typischen **Karstlandschaft** dar. In Göschweiler und Reiseltingen besteht die Möglichkeit zur Einkehr in gemütliche Schwarzwälder Gaststätten. In Göschweiler lohnt sich ein Besuch des Käsekellers, in dem regionale Spezialitäten angeboten werden.

Wir beginnen die Tour in Reiseltingen und wandern zur **Doline Rosshag**. Hier hatte der Jäger Beck aus Dittishausen am Nachmittag des 10. Januar 1954 **unfassbares Glück**: Kaum hatte er das Gewann verlassen, hörte er ein dumpfes Grollen. An seinem Standort, neben der alten Doline, war ein Loch mit 38 m Tiefe und einem Durchmesser von 16 bis 18 m im Schnee eingebrochen... **Erfahren Sie auf dieser spannenden Tour, was es damit auf sich hatte!**



🕒 8,7 km ⌚ 2:30 h 🏔️ 137 hm **Kondition** ★★☆☆

Startpunkt:
Kurpark Reiseltingen
Gässle 1
79843 Löffingen (OT Reiseltingen)

ÖPNV:
Buslinie 7259.2 von Löffingen
über Göschweiler zur
Haltestelle „Reiseltingen Gässle“





Hochschwarzwälder Genießerpfad

3-Schluchten-Tour

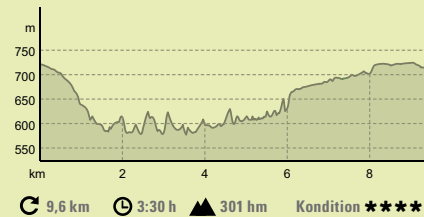


Die abwechslungsreiche Rundtour führt uns durch die drei Schluchten Wutach-, Gauchach- und Engeschlucht. Durch die Wutachschlucht sind wir zunächst auf einem Teilstück des bekannten **Schluchtensteigs** unterwegs, bevor wir in die wildromantische Gauchachschlucht gelangen. Diese kleinere Seitenschlucht besticht durch viele kleine Wasserfälle sowie zahlreiche Brücken und Stege.

Auf dem Weg kommen wir am Wanderheim **Burgmühle** vorbei, wo wir gemütlich einkehren können und uns auf keinen Fall die selbstgemachten Kuchen entgehen lassen sollten.

Hier müssen wir – je nach Konstitution und Wetterlage – entscheiden, ob wir uns die **Engeschlucht** zutrauen, oder ob wir lieber die alternative Route über Neuenburg wählen. Die Engeschlucht ist anspruchsvoll. **Sehr häufig ist der Weg nass und rutschig**, daher ist auf dem schmalen Pfad Vorsicht geboten! Danach geht es über Wiesenwege zurück in Richtung Bachheim/Drei-Schluchten-Halle.

Bitte beachten Sie unbedingt die empfohlene Laufrichtung!



Startpunkt:
Drei-Schluchten-Halle
Schluchtweg 10
79843 Löffingen (OT Bachheim)

ÖPNV:
Bahnhof Bachheim. Ergänzend dazu fährt der Wanderbus am Wochenende (April bis Oktober); Haltestelle „Bachheim Drei-Schluchten-Halle“





ParadiesTour Gauchachrunde



Eine idyllische Tour im Oberlauf der Gauchach mit **Aussichten je nach Wetterlage bis zu den Alpen**. Die Gauchach entspringt südlich von Oberbränd und fließt an Unterbränd und Dittishausen vorbei. Südlich von Döggingen hat sich der Bach seinen Weg durch das harte **Muschelkalkgestein** gebahnt und so die noch immer naturbelassene Gauchachschlucht gebildet.

Die Rundtour bietet viel Abwechslung mit unterschiedlichen Landschaftstypen und Aussichten. Nach steilem Abstieg verspricht uns die erfrischende Wassertretstelle am **Kupferbrunnen** beim Posthaus eine willkommene Abkühlung. Am Weg liegt auch die bewohnte **Guggenmühle**, die ein beliebtes Fotomotiv ist (*bitte respektieren Sie die Privatsphäre der Eigentümer*). Der Weg quert immer wieder über einfache Baumstamm-Stege den Bach und verläuft auf schmalen Pfaden mal rechts, mal links der Gauchach. Ein Aufstieg von rund 120 Höhenmetern lässt sich bei der Tour nicht vermeiden.



Startpunkt:
 Wanderparkplatz an der
 Gauchachschule
 Ignaz-Weißer-Straße 8
 78199 Bräunlingen (OT Döggingen)

ÖPNV:
 Bahnhof Döggingen
 Haltestelle Breisgau-S-Bahn
 und Haltestelle „Wutachschlucht“
 (Wanderbus, Mai bis Oktober)





Schwarzwälder Genießerpfad

Gauchachschlucht

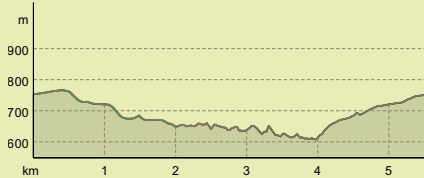


Die Wanderung durch die mittlere Gauchachschlucht entführt uns in eine ursprüngliche Naturlandschaft und bietet ein sagenhaft schönes Erlebnis. Die Tour startet in Mundelfingen beim Wanderparkplatz am Burgmühlenweg und folgt dem Wiesenweg Richtung Nordwesten.

Am Waldrand biegen wir links ab und gehen danach beim Fahrweg halb rechts weiter. Ab dem Steinkreuz führt der Weg steil Richtung Tal, im Wald an der Gabelung halten wir uns rechts.

Der anfangs breite Weg verjüngt sich bald und führt weiter zum Talgrund. Wir erreichen einen hölzernen Steg und überqueren das **Balgenbächle**. Danach führt der Pfad direkt neben dem Wasser flussabwärts bis zum Wegweiser **Lochmühle**. Scharf links geht es weiter über eine Holzbrücke.

Die Gauchach wird nun mehrere Male überquert, bis wir zur 1705 erbauten **Burgmühle** kommen, wo heute ein Gasthaus zur Einkehr einlädt. Danach passieren wir das alte Turbinenhaus und setzen ein letztes Mal über die Gauchach, bevor wir den links bergwärts führenden Burgmühlenweg nehmen, auf dem wir zurück zum Wanderparkplatz kommen.



🕒 5,6 km ⌚ 2:30 h 🏔️ 159 hm Kondition ★★★★★

Startpunkt:
Wanderparkplatz
„Burgmühlenweg“
78183 Hüfingen (OT Mundelfingen)

ÖPNV:
Buslinie 950: Haltestellen
„Mundelfingen Aussiedlerhöfe“,
„Gauchachmühle“ und „Burgmühle“



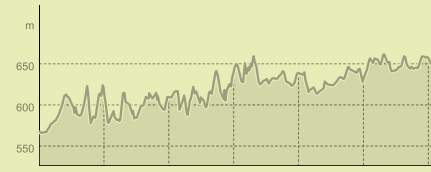


Der Wutachklassiker

Wutachmühle – Schattenmühle

Der bekannteste Abschnitt der Wutachschlucht mit zahlreichen Highlights ist kein Rundweg und wird als Streckentour idealerweise flussaufwärts durchwandert.

Von der **Wutachmühle** wandern wir flussaufwärts und bestaunen im engen Tal steile Wald- und Felsflanken. An manchen Stellen bleibt uns nur ein schmaler Sims zwischen senkrechter Felswand und reißendem Fluss. Wir lassen den **Kanadiersteg**, eine schöne überdachte Holzbrücke, auf der rechten Seite liegen und wandern weiter Richtung Bachheim.

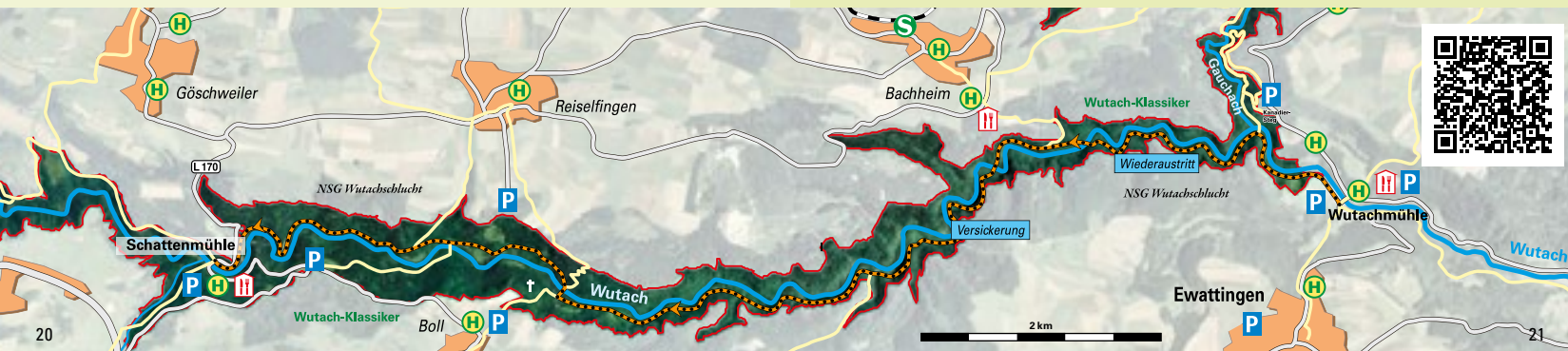


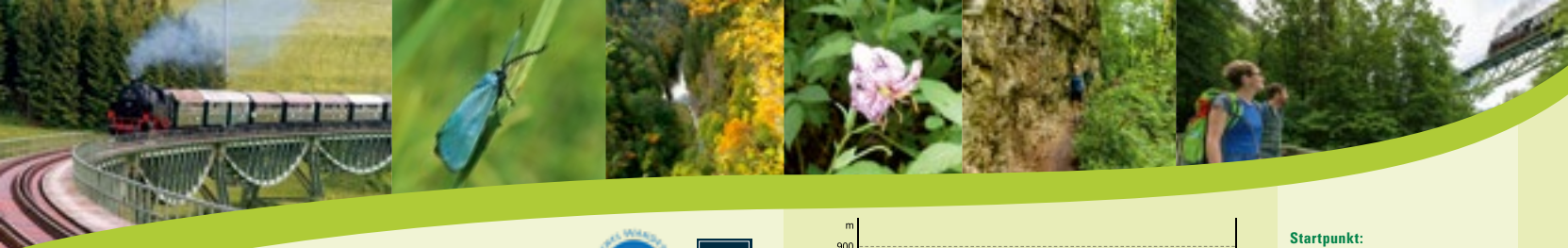
🕒 12,5 km 🕒 3:45-4:30 h 🏔️ 230 hm **Kondition *******

Startpunkt:
Wanderparkplatz Wutachmühle an der L 171.

Zielpunkt / ÖPNV:
Bushaltestelle Schattenmühle an der L 170. Von hier zurück zum Parkplatz Wutachmühle mit Buslinie 7344. Aktuelle Infos online bei efa-bw.de.

Über den **Rümmelesteg** führt uns die Tour zum Wiederaustritt der Wutach, wo das zuvor fast drei Kilometer im Untergrund versickerte Wasser eindrucksvoll aus dem Fels hervorströmt. Entlang imposanter Felsgalerien wandern wir bis zum **ehemaligen Kurort Bad Boll**. Im letzten Abschnitt laufen wir vorbei an blumenbunten Mähwiesen und rauschenden Wasserfällen von der **Dietfurt** bis hin zur **Schattenmühle**.





Schwarzwälder Genießerpfad

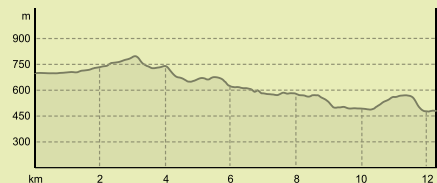


Sauschwänzeleweg

Startpunkt ist am Bahnhof Blumberg-Zollhaus. Nach Überquerung der B 27 verläuft der Weg links der Bahnlinie bis zur Straßenüberschreitung am **Buchbergtunnel**. Wir nehmen den kleinen Trampelpfad bis zum Feldweg unterhalb des Waldrandes entlang in südliche Richtung. Diesem Weg in Westrichtung folgend kommen wir bis zur **Ottlienhöhe**. Talwärts geht es weiter zum **Rastplatz „Bühl“**. Bevor wir in die Wutachflühen einsteigen, gibt es zu Beginn einen tollen Blick in die Tiefe.

Die Wutachflühen stehen für steil aufragende Felstürme, seltene Farne, bemooste Steine und knorrige Wurzeln. Diesen „Urwaldabschnitt“ passieren wir auf teils etwas ausgesetzten, schmalen Pfaden. Wer nicht trittsicher und schwindelfrei ist, sollte den unteren Flühenweg nutzen, der mit der Beschilderung **„Alternative Sauschwänzele-Weg“** ausgewiesen ist (auch Schlechtwettervariante). Der Weg führt entlang der Wutach bis zum Bahn-Viadukt Wutachbrücke. Über den Steg geht es weiter zum Haltepunkt Lausheim-Blumegg.

Ab hier (10,5 km/3:30 h) besteht die Möglichkeit, mit der Sauschwänzelebahn zurück zum Bahnhof Blumberg-Zollhaus zu fahren (bitte Fahrplan beachten, Bahn fährt nicht täglich, www.sauschwaenzlebahn.de). Alternativ kann die Wanderung bis nach Grimmelshofen fortgesetzt werden. Ab der Bushaltestelle „Grimmelshofen Ort“ fährt der Bus Nr. 7338 ebenfalls zurück zum Ausgangspunkt.



🕒 12,4 km 🕒 4:30 h 🏔️ 302 hm Kondition ★★★★★

Startpunkt:
Bahnhof Blumberg-Zollhaus
Bahnhofstraße 1
78176 Blumberg (OT Zollhaus)

ÖPNV:
Bahnhof Blumberg-Zollhaus





Bienenlehrpfad

Via Apis – Welt der Biene

An mehr als 15 überwiegend geschnitzten Wegestationen erhalten wir Einblicke in die faszinierende Welt der Biene.

In prägnanten Ausführungen wird über die Geschichte der Bienenhaltung und viele weitere Themen berichtet. Der **Schaubienenkasten** offenbart einen Blick in das „Wohnzimmer“ der Biene. Eine Besonderheit stellt die über 3,50 m hohe **Figuren-Klotzbeute** dar. Sie ist bevölkert und wir können das rege Treiben der Bienen beobachten. Eine Streuobstwiese, nicht weit vom Insektenhotel entfernt, gehört genauso dazu wie das **Bienenfernglas**. Neben genügend Sitzmöglichkeiten gibt es eine schöne Aussicht über die Wutachschlucht.

- Am Ausgangspunkt des Weges befinden sich ein Spiel- und ein Parkplatz.
- Wir empfehlen, den Weg im Uhrzeigersinn zu begehen.
- Für Menschen mit eingeschränkter Mobilität ist der Weg nutzbar, aber durch sein Höhenprofil nicht ganz einfach zu bewältigen.
- Unterwegs kommt man an der Imkerei-Brennerei Herb vorbei.



Startpunkt:
 Wohnmobilstellplatz
 Bonndorf-Holzschlag
 Schulstraße 2
 79848 Bonndorf im Schwarzwald

ÖPNV:
 Buslinie 7258 von Lenzkirch
 nach Bonndorf; Haltestelle
 „Holzschlag Reichenbächle“





ErlebnisTour Wutach und Hüfinger Waldlehrpfad

Die Tour kann an drei unterschiedlichen Wanderparkplätzen begonnen werden. Empfohlen wird der Start am Parkplatz Wutachhalle in Ewattingen.

Wir wandern von der **Wutachhalle** zunächst in westlicher Richtung zur historischen Bachtalmühle hinunter ins Gänsbachtal. Begleitet von natürlichen Bachauen genießen wir die idyllische Tallandschaft, bis wir den ehemaligen Gipssteinbruch erreichen. Weiter geht es bis zum **Kiosk Wutachmühle**, dem zweiten möglichen Einstiegspunkt.

Die Erlebnistour folgt dann der Wutach flussaufwärts bis zur Gauchachmündung. Dort überqueren wir auf dem Kanadiersteg die Wutach und folgen der Gauchach in die Gauchachschlucht. Kurz vor den typischen Kalksinterterrassen wird der Hüfinger Naturlehrpfad erreicht. Diesem folgen wir bergaufwärts (bei Nässe sehr rutschig) bis zum **Parkplatz des Lehrpfads** (dritte Einstiegsmöglichkeit der Tour). Geht man zusätzlich den Waldlehrpfad (Rundweg), verlängert sich die Wanderzeit um ca. eine Stunde.

Weiter geht es ostwärts, wir queren die L 171 und tauchen in ein naturnahes Waldgebiet ein. Dem Forstweg folgend wandern wir schließlich durch ausgedehnte Weideflächen hinab zum historischen Bruderhof. Nach einem kurzen Abstecher zur geschichtsträchtigen Wolfgangskapelle geht es zurück zum Kiosk Wutachmühle. Von dort aus führt die letzte Etappe über die alte Landstraße (Steige) bergauf zurück zum Ausgangspunkt bei der Wutachhalle. Alternativ kann ab dem Kiosk auch der Wanderbus zurück nach Ewattingen genutzt werden.



🕒 8,8 km ⌚ 3:00 h 🏔️ 325 hm 🌟🌟🌟🌟🌟

Startpunkt:
Wutachhalle
Schwimmbadstraße 22
79879 Wutach (OT Ewattingen)

ÖPNV:
Buslinie 7344.1 (Wanderbus
Wutachschlucht); Haltestellen
„Ewattingen Unterdorf“ und
„Wutachmühle“, Buslinie 950 VSB
(Ewattingen – Bahnhof Döggingen)

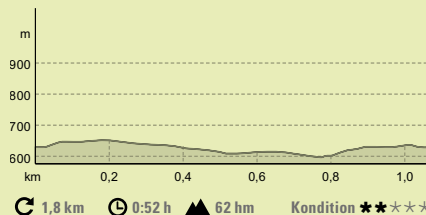




Hüfinger Waldlehrpfad

Der Hüfinger Waldlehrpfad verbindet spannende Informationen zum Wald mit einer reizvollen kleinen Wanderung durch die wildromantische Gauchachschlucht.

Die einfache Tour richtet sich **vor allem an Kinder** und vermittelt spielerisch interessante Themen rund um den Wald in der Gauchachschlucht mit seinen einzigartigen Tier- und Pflanzenarten. So sind einzelne Baumarten mit **Klapptafeln** versehen, es gibt eine **Tierweitsprunggrube** und einige Informationstafeln. Ein kleiner **Biber** leitet die spannende Führung durch den Wald, berichtet von Besonderheiten der Natur und gibt den Kindern kleine Aufgaben mit auf den Weg. Der Waldlehrpfad wurde 2021 komplett überarbeitet und erscheint in neuem Gewand.



Startpunkt:
Wanderparkplatz an der L 171
zwischen Mundelfingen und
Wutachmühle

ÖPNV:
Buslinie 950: Haltestellen
„Mundelfingen Aussiedlerhöfe“,
„Gauchachmühle“ und „Burgmühle“





Schwarzmalerei

Das Wanderleitsystem des Schwarzwaldvereins

Im Schwarzwald gibt es ein einheitliches Wanderleitsystem, das vom Schwarzwaldverein eingeführt wurde.

Die Wegweiser geben den genauen Standort an und zeigen die Entfernungen zum nächsten Wegweiser-Standort sowie weiteren Zielen an. Dazwischen sind die Wege durch kleine Schilder mit Rauten-Zeichen (zumeist gelb, aber auch rot oder blau) gekennzeichnet. **Wir danken dem Schwarzwaldverein für die ehrenamtliche Pflege der Wanderwege.**



www.schwarzwaldverein.de/wegweisend

Standortfeld: Name des Standortes mit Höhe ü.N.N. Standortname = Rettungspunkt!

Gipfelblick ☁	2,2 km	Wiesenkopf	1,4 km
An der Halde	3,5 km	Halle	2,5 km
Sonnenmattē ☀	4,5 km	Festplatz	4,5 km
Bahnhof 🚉	10,5 km	Musterhausen	15,5 km

Zielfeld: Mit Namen der nächsten Wegweiserstandorte und Entfernung in Kilometer dorthin. Ggf. Piktogramme mit Infos zu ÖPNV, Gastronomie, Infrastruktur.

Leitende Wegraute, bei Fernwanderwegen auch Nennung des Wegnamens.

Tourenschild mit eigenem Zeichen am Wegweiser. Zwischen den Pfosten leitet die jeweilige Raute.

Grafik: © Schwarzwaldverein e. V.

Wichtige Infos für Ihre Wanderung

Ausstattung

Je nach Witterung und Jahreszeit sind die Wanderwege in der Schlucht streckenweise rutschig – vor allem an den Steilhängen teilweise schmal und ausgesetzt.

Notwendig ist unbedingt gutes **Schuhwerk mit Profilsohle**. Ebenso werden für die zum Teil rutschigen und steilen Abschnitte Wanderstöcke empfohlen.

Da **Einkehrmöglichkeiten nur in unregelmäßigen Abständen** anzutreffen sind, empfiehlt es sich, Verpflegung und ausreichend Getränke dabei zu haben. In der Schlucht finden Sie allerdings auch mehrere Rastbänke und Sitzgelegenheiten, die zu kleinen Erholungspausen einladen.

Sicherheit in der Schlucht

Durch rücksichtsvolles Verhalten tragen Sie zu Ihrer eigenen Sicherheit und der anderer bei.

Je nach Witterung sind die Wanderwege in der Schlucht streckenweise sehr rutschig. **In den Wintermonaten werden die Wege teilweise komplett gesperrt.**

Radfahren, Mountainbiken und Reiten sind generell verboten. Die Wege sind für Kinderwagen und Rollstühle nicht geeignet. Schmale, unebene Steige und enge Wege machen die Wutachschlucht zu einer abenteuerlichen, aber auch streckenweise gefährlichen Wanderung durch das Wild-



flusstal. Romantische Wasserfälle und die außergewöhnliche Tier- und Pflanzenwelt verführen zu erlebnisreichen Wandertouren – doch ein Mindestmaß an Kondition, Trittsicherheit und Schwindelfreiheit ist dringend erforderlich. Eine Wanderung durch die Wutachschlucht darf keinesfalls unterschätzt werden! Wir empfehlen eine Tour durch die Schlucht erst ab einem Alter von 6 Jahren. Die Wutachschlucht ist in der Regel von **Mai bis in den Oktober** gut zu begehen. Doch auch in den Sommermonaten ist **bei starkem Regen absolute Vorsicht geboten**.

Bitte beachten Sie, dass im gesamten Naturschutzgebiet **Hunde angeleint** werden müssen. Entlang der Wege sind immer wieder Gitterroste und steile Gitterrosttreppen verbaut, die von Ihrem Hund überquert werden müssen.



Aktuelle Infos / Hinweise von der Rangerin

Die wichtigsten und aktuellsten Meldungen veröffentliche ich auf Instagram – schauen Sie gerne vorbei: @Wutachrangerin



Erste Hilfe im Notfall

Notruf: 112

Die Wutachschlucht ist in Rettungssektoren eingeteilt, die beschildert sind (A – Z). In Notfällen ermöglichen sie der Bergwacht, Ihren Standort leichter und schneller auffindig zu machen. Achten Sie bitte immer darauf, **in welchem Sektor Sie sich befinden**. Da Sie in der Wutachschlucht **nicht überall Handyempfang** haben, müssen Sie gegebenenfalls aus der Schlucht hinaus bzw. ein Stück in der Schlucht weiterlaufen, um einen Notruf absetzen zu können.

Anreise mit den PKW

Generell sind die verfügbaren Parkplätze besonders in den Sommermonaten zwischen Mai und September schnell belegt. Deswegen empfehlen wir die Anreise mit öffentlichen Verkehrsmitteln.

ÖPNV und Bahnanbindung

Sowohl von Freiburg als auch von Donaueschingen kommen Sie mit dem Zug stündlich bis Rötenbach, Löffingen, Bachheim oder Döggingen. Von hier verkehren dann auf die Anschlüsse der Bahn getaktete Wanderbusse, welche Sie bequem zum gewünschten Einstieg in die Wutachschlucht bringen.



Wanderbusservice

Die drei Buslinien des „Wanderbus Wutachschlucht“ bringen Sie von April bis Oktober bequem zu den wichtigsten Einstiegspunkten der Wutachschlucht. So können Sie Ihre Route ganz flexibel gestalten und gelangen wieder an Ihren Ausgangsort zurück. Oder Sie fahren erst mit dem Bus zu Ihrem gewünschten Wander-Startpunkt und laufen – ohne auf die Uhr schauen zu müssen – zurück zu Ihrem Ausgangspunkt.



In der Wandersaison verkehrt der Wanderbus an Wochenenden und an Feiertagen nahezu stündlich. **Von Mitte Oktober bis April ist der Betrieb eingestellt.**

Der **Fahrplan** für den Wanderbus ist hier zu finden:
www.wtv-online.de/freizeit/wutachschlucht-wanderbus



Lust auf noch mehr Schluchten?

Wie wäre es mit einem Fernwanderweg?



Der Schluchtensteig passiert sieben Schluchten, schlängelt sich über ausgesetzte Pfade und bietet spektakuläre Tiefblicke. Genau richtig für alle, die gerne tosende Wasserfälle bestaunen, natürliche Stille genießen und sich an grandiosen Aussichten erfreuen.



119 km



5-6 Etappen



3.200 hm
(Aufstieg)



www.schluchtensteig.de
tourismus@landkreis-waldshut.de



Verhalten auf Weideflächen

Wir bitten Sie, sich bei der Überquerung der Weideflächen vernünftig und respektvoll zu verhalten.

Während Ihrer Wanderung kann es vorkommen, dass Sie auf Weidevieh treffen. Grundsätzlich sind Weidetiere keine Kuscheltiere! Unter Beachtung der folgenden Tipps können Sie Weideflächen sorglos überqueren:

- Weideflächen zügig passieren
- Immer auf den Wanderwegen bleiben, außer ein Tier versperrt den Weg, dann dieses mit großem Abstand umgehen.
- Tiere nicht anlocken, streicheln oder füttern und unbedingt Abstand (auch zu Jungtieren) halten.
- Tiere nicht erschrecken, sich ruhig verhalten.
- Hunde stets an der kurzen Leine führen. Begegnung von Mutterkühen und Hunden vermeiden. Hund sofort ableinen, sofern ein Angriff durch ein Tier erkennbar ist.
- Bei Anzeichen von Unruhe in der Herde die Weidefläche rasch verlassen.
- Nähert sich ein Tier, diesem nicht den Rücken zukehren, sondern ausweichen.
- Falls Zäune vorhanden sind, diese beim Verlassen der Weide gewissenhaft schließen.

Ein Wanderweg im Schlafzimmer?



Draußen unterwegs im Südschwarzwald – das verspricht einmaliges Naturerlebnis! Natur erleben? Für uns Menschen eine Freizeitaktivität, für Wildtiere aber ist die Natur Lebensgrundlage! Ändere doch mal deine Perspektive und stell dir vor, dass Wald und Wiesen auch immer die Ess-, Schlaf- und Kinderzimmer von Wildtieren sind. Genau wie wir Menschen aber brauchen Tiere Nahrung und einen Platz, an dem sie ungestört sein können.

DANKE, dass du dich im Lebensraum von Wildtieren verantwortungsvoll verhältst und ...

- 1.** auf den Wegen bleibst.
- 2.** Dämmerung und Nachtzeiten meidest.
- 3.** auf geschützte Bereiche achtest.



Lass dich vom Leben der Wildtiere begeistern und bekenne auch du dich bewusstWild!

Weitere Infos unter www.bewusstWild.de



WASSER WELTEN STEIG



QUELLEN,
BÄCHE,
WASSERFÄLLE,
VOM
SCHWARZ-
WALD
BIS ZUM
RHEINFALL



6 ETAPPEN

~ 2.200 HM

109 KM



Und noch ein kleines großes Problem!



Am Startpunkt jeder Tour sind sanitäre Anlagen vorzufinden (öffentliche Toiletten oder Gasthäuser).

Unterwegs gibt es auf weiten Strecken keine Toilette. Um die sensible Natur vor Verunreinigung zu schützen, bitten wir Sie, vor Beginn der Wanderung Gebrauch von den sanitären Anlagen zu machen.

Aber wenn es unterwegs doch mal dringend ist:

- **Vermeiden Sie die Benutzung von Papiertaschentüchern. Diese sind extrem schlecht abbaubar.** Besser ist Toilettenpapier, denn dieses zersetzt sich schneller (einfach eine kleine Rolle im Rucksack mitführen). Noch besser ist es, nichts zurückzulassen (Papier z. B. im Zipbeutel mit zurücknehmen).
- **Graben Sie Ihre Hinterlassenschaften etwas unter oder nutzen Sie einen Hundekotbeutel, um sie beim nächsten Mülleimer zu entsorgen.**

Halte die Schlucht sauber!
Lasst keine Abfälle zurück!



Einige Beispiele für Verrottungszeiten:

- | | |
|--------------------------------|-------------------|
| - Bananen- oder Orangenschalen | 1 – 3 Jahre |
| - Papiertaschentuch | 1 – 5 Jahre |
| - Plastikflasche | 100 – 5.000 Jahre |





Legende für die Karten von Seite 8-29:

- - Bahn / Bahnhof
- Bushaltestelle
- Parkplatz
- Gastronomie
- Feuerstelle
- Bauwerk/Denkmal
- Schutz-/Grillhütte
- Aussicht
- Kirche / Kapelle
- Sehenswertes
- Information

0 500 m 1000 m 2000 m 3000 m



Verhalten im Naturschutzgebiet

Bitte beachten Sie bei Ihrer Wanderung durch die Naturschutzgebiete folgende Regeln, um die hier lebenden Tiere und Pflanzen zu schützen:

- Bitte auf befestigten oder markierten Wegen bleiben.
- Da freilaufende Hunde Wildtiere gefährden können, sind sie an der Leine zu führen.
- Bitte vermeiden Sie Lärm.
- Das Fangen, Töten und Beunruhigen von Tieren ist untersagt.
- Das Pflücken, Ausgraben und Beschädigen von Pflanzen ist zu unterlassen.
- Abfälle bitte einpacken und bis zum nächsten Müll-eimer mitnehmen.
- Radfahren und Reiten ist verboten.
- Flüsse und Bäche nicht betreten oder verunreinigen.
- Das Zelten, Biwakieren, Lagern sowie Feuermachen ist verboten.

Verstöße können als Ordnungswidrigkeit geahndet werden!
(Verordnung des Regierungspräsidiums Freiburg über das Natur- und Landschafts-schutzgebiet „Wutachschlucht“ vom 16.03.1989 sowie über das Naturschutzgebiet „Wutachflühen“ vom 27.09.1979.)



Dieses Projekt wurde gefördert durch den Naturpark Südschwarzwald mit Mitteln des Landes Baden-Württemberg, der Lotterie Glücksspirale und der Europäischen Union (ELER). Europäischer Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums: Hier investiert Europa in die ländlichen Gebiete.

Partner



Beteiligte Gemeinden

